

suches zu vermeiden. Unser kleines Geschwader erhielt nun den Signalbefehl, die Boote hinauszuhissen, Jagd zu machen und zu kapern.

Siebenundvierzigstes Kapitel.

Handelt von vereitelten, freundlichen Absichten — Einer Besuchspartie kömmt nach vielen gegebenen eine einzige Kugel zuvor. — Ein schnell gesundes, häusliches Glück für Fremdlinge.

Zuerst brachten wir das schwerbeladene Fahrzeug heraus, das noch in der Nähe der Stadt lag, und legten es unter unsern Kanonen vor Anker. Auf die flüchtigen Kaper machten die größeren Boote Jagd, und beim Zusammentreffen wurden die französischen Schiffe, eines nach dem andern, genommen. Hätten sie im Einklange gehandelt, so wären sie ohne Zweifel in der Lage gewesen, unseren Booten erfolgreichen Widerstand zu leisten; aber ihre Befehlshaber schienen in der Verwirrung und dem Schrecken über unser plötzliches Erscheinen alle ihre Geistesgegenwart verloren zu haben.

Nun war alles dieses sehr angenehm für uns Messieurs les concernés. Wir zählten schon auf den ganzen Reichtum der französischen Stadt und sahen die kleine, französische Flotte in gefeßliches Preiengeld umgewandelt. Die tief beladenen, mit Hütten belasteten Briggen und Schoner, welche bis zum Stern hinunter so schwerfällig aussahen, wähten wir mit Schätzen angefüllt. Visionen von Gold glitzerten vor unsern geistigen Augen, und wir gedachten, den Raub von Hunderten wieder zu gewinnen, denn dieses Aniana war eigentlich nichts Besseres, als ein Hafen für Piraten. Einer von uns sah sich jedoch in einer gewissen Hinsicht graufam getäuscht. Bis jetzt hatten wir noch keinen Widerstand zu bestehen gehabt. Es war um zehn Uhr abends, und der volle Mond ahmte das Tageslicht in vortrefflicher Weise nach, als die Kommandeure, welche mit unserem gelben Kapitän gespeist hatten, in bester Laune aus dem Deck kamen und in Berechnung